

## **ZIEHEN AN EINEM STRANG**

### **Absicherung für den ersten Bauabschnitt der Wasserburger Kliniken steht**

Die finanzielle Absicherung für den ersten großen Bauabschnitt des neuen Klinikums in Wasserburg steht. Am 19. Juli 2016 hat das Bayerische Kabinett rund 40 Millionen Euro (genau: 38,34 Mio. Euro) im Jahreskrankenhausbauprogramm 2020 für das kbo-Inn-Salzach-Klinikum eingestellt. „Das Bayerische Gesundheitsministerium hat mit dem Bauträger ein Konzept erstellt, das in drei Bauabschnitte gegliedert ist. Mit dem ersten großen Bauabschnitt können durch den Zuschuss des Freistaats das erste Stationsgebäude und der Zentralbau mit dem gemeinsamen Eingang von Romed und ISK durch das Inn-Salzach-Klinikum errichtet werden“, erklärte der CSU-Landtagsabgeordnete Otto Lederer bei der Bekanntgabe der Förderung.

Der Neubau des kbo-Klinikums erfolgt in Kooperation mit den RoMed Kliniken. Der Ersatzneubau der RoMed Klinik am Standort Wasserburg wurde bereits im vergangenen Jahr durch das Krankenhausbauprogramm 2019 abgesichert.

In einer Pressekonferenz stellten die Wasserburger Kliniken nun gemeinsam mit Vertretern der Politik den Stand der Planungen vor. Das kbo-Inn-Salzach-Klinikum wurde repräsentiert durch Geschäftsführer Dr. Theodor Danzl, den Ärztlichen Direktor Prof. Dr. Peter Zwanzger sowie Pflegedirektor Peter Maurer, die RoMed Kliniken durch Geschäftsführer Peter Lenz und Georg Peter, den stellvertretenden Leiter der Technik. Von Seiten der Politik waren Bezirkstagspräsident Josef Mederer, der Landtagsabgeordnete Otto Lederer, Landrat Wolfgang Berthaler, Wasserburgs Bürgermeister Michael Kölbl und Bezirksrat Sebastian Friesinger der Einladung nach Wasserburg gefolgt.

Die Runde zeigte sich durchweg zufrieden über die Förderzusage des Kabinetts, die Teil eines Gesamtfördervolumens von rund 349 Millionen Euro für insgesamt 22 neue Bauvorhaben an bayerischen Krankenhäusern war. Von den Gesamtkosten für den Wasserburger Neubau sind damit bislang rund 40% als Förderung vom Freistaat zugesagt.

Das Ziel, das hinter dieser hohen Summe liegt, formulierte Bezirkstagspräsident Josef Mederer. Man brauche nicht nur gute Fachkliniken, sondern müsse auch eine flächendeckende Versorgung anbieten, um die Medizin zukunftsfähig auszurichten. Mit dem Andocken des somatischen Krankenhauses an das psychiatrische kbo-Klinikum und der damit einhergehenden Zusammenlegung medizinischer Kompetenz bekämen die Menschen in der Region „Synergieeffekte in der gesamten Palette“ geboten. Neben kürzeren Wegen werden viele bisher doppelt betriebene Bereiche, wie Labor, Speiserversorgung, Cafeteria, Funktionsdiagnostik usw., zukünftig von einer der beiden Kliniken geführt. Die dadurch entstehenden Kosteneinsparungen seien aber nur das „Sahnehäubchen“, so der Bezirkstagspräsident. Vor allem entstünden durch diese effizientere Aufteilung beste Voraussetzungen dafür, dass Pflege und Medizin unter einem Dach die bestmögliche Behandlung für jeden einzelnen Patienten leisten können.

Zusätzlich zu dieser Gesundheitsförderung bringe und bewahre der Neubau auch zahlreiche Arbeits- und Ausbildungsplätze für die Region, betonte Bürgermeister Michael Kölbl. Da die Wasserburger schon immer mit den beiden Kliniken lebten, gebe es auch in der Bevölkerung keine Ressentiments gegen das Vorhaben. Zwar habe man in der Vergangenheit bisweilen Hürden zu

überwinden gehabt, aber wie diese werde man auch die zukünftigen Herausforderungen gemeinsam meistern.

„Staatsregierung und Kommune ziehen an einem Strang.“, freute sich auch Dr. Theodor Danzl und bedankte sich zugleich bei allen Beteiligten für die Unterstützung des 250 Millionen Euro-Vorhabens, „Es macht unheimlich Spaß, ein solches Projekt voranzutreiben.“ Aktuell laufen am neuen Standort die Vorabmaßnahmen. (Wir berichteten.) Der Rohbau für das Energiegebäude und erste Teile des Baucaamps stehen bereits, bald werden die Versorgungsleitungen verlegt. Der Spatenstich für den ersten Bauabschnitt soll im Frühjahr 2017 stattfinden. Mit der einstimmigen Entscheidung für den Bebauungsplan wurde im Stadtrat dafür bereits grünes Licht gegeben.



Bezirkstagspräsident Josef Mederer (Mitte) und Dr. Theodor Danzl (rechts), Geschäftsführer des kbo-Inn-Salzach-Klinikums, freuten sich über die positive Mitteilung des Landtagsabgeordneten Otto Lederer (links) für das kbo-Klinikum.



Bezirksrat Sebastian Friesinger, Bürgermeister Michael Kölbl und Landrat Wolfgang Berthaler sehen die Entwicklung am Gesundheitsstandort Wasserburg positiv für die Menschen in der Region.



Dr. Theodor Danzl, Prof. Dr. Peter Zwanzger und Peter Maurer vom kbo-Inn-Salzach-Klinikum...

...und Peter Lenz und Georg Peter von den RoMed Kliniken arbeiten beim gemeinsamen Neubau eng zusammen.

Öffentlichkeitsarbeit kbo-Inn-Salzach-Klinikum